



JAHRES BERICHT

2023
KRAFTWERK

INHALT

01-02

Vorworte

03

Prozesse der Professionalisierung in der
Mobilen Jugendarbeit

04

Die Drei Wirkungsebenen Mobiler
Jugendarbeit

05-09

Individuell-subjektive Wirkungsebene
der Mobilen Jugendarbeit

10-15

Sozialräumliche Wirkungsebene
Mobiler Jugendarbeit

16-20

Gesellschaftliche Wirkungsebene Mobiler
Jugendarbeit

21

Statistische Auswertung

22

Das Team 2023

23

Kontakt

VORWORT

In einer Zeit, die von ständigem Wandel und vielfältigen Herausforderungen geprägt ist, gewinnt (Mobile) Jugendarbeit zunehmend an Bedeutung, um Jugendliche bestmöglich auf ihren individuellen Lebenswegen zu begleiten. Der Verein Kraftwerk bietet flexible und einfach zugängliche Unterstützungsangebote, die sich an den Bedürfnissen und Lebensrealitäten junger Menschen orientieren. Mobilität in der Jugendarbeit bedeutet dabei nicht nur physische Beweglichkeit, sondern vielmehr das Eingehen auf diverse Lebenswelten, Interessen und individuelle Entwicklungspfade.

Die Arbeit mit jungen Menschen ist ein wesentlicher Schlüssel zur Förderung von sozialer Gerechtigkeit und Chancengleichheit. Durch die gezielte Unterstützung der Mitarbeitenden des Vereins Kraftwerk werden Jugendliche ermutigt, ihre Stimmen zu erheben, aktiv an gesellschaftlichen Prozessen teilzunehmen und ihre Zukunft selbst zu gestalten.

Es ist mir ein Anliegen, mich für den großartigen Einsatz der Mitarbeitenden in der Mobile Jugendarbeit zu bedanken. In direktem Kontakt mit jungen Menschen bauen sie Vertrauen auf und schaffen Räume für kreative Entfaltung. Dieser Zugang ermöglicht es, auf spezifische Anliegen einzugehen und Jugendliche zu stärken, sodass sie ihre Potentiale entfalten können.

Im Land Kärnten ist es unser Ziel, Mobile Jugendarbeit in allen Bezirken anbieten zu können. Sie muss auch für alle Jugendlichen zugänglich sein. Denn gemeinsam arbeiten wir an einer Gesellschaft, in der junge Menschen als gestaltende Mitglieder und tragende Säulen unserer Gemeinschaft wahrgenommen werden.

LANDESRÄTIN
MAG.^a SARA SCHAAR



Fotohinweis: Gleiss

VORWORT VORSTAND

Sehr geehrte Leser*innen, mit diesem Jahresbericht möchten wir Sie über die Tätigkeiten, Entwicklungen und Herausforderungen des Vereins Kraftwerk im Jahr 2023 informieren. Das vergangene Jahr stellte uns vor herausfordernde und anspruchsvolle Situationen, auf die wir, im Rahmen unserer Möglichkeiten, schnell und flexibel reagiert haben.

Die wohl größte Hürde, der wir 2023 gegenüberstanden, war die zunehmende Inflation, die zu spürbaren Teuerungen lebensnotwendiger Ressourcen wie Lebensmittel, Elektrizität und Wohnraum führte. Nie zuvor waren so viele unserer Adressat*innen auf unsere Unterstützung in diesem Bereich angewiesen. Zu keiner Zeit betreuten wir so viele junge Menschen, die ohne Strom und Heizungen auskommen mussten, die Schwierigkeiten hatten ihre Wohnung zu halten oder auch bezahlbaren Wohnraum zu finden.

Die steigenden Preise der Grundnahrungsmittel veranlassten uns zu einer verstärkten Schwerpunktsetzung in Bezug auf die Grundversorgung unserer Adressat*innen. Um möglichst viele der Zielgruppen zu erreichen, haben wir die Versorgung auf unterschiedliche und kreative Weise gestaltet.

Weitere und andauernd präsente Herausforderungen sind die Entwicklungen und Trends in den Bereichen Sucht und Konsum legaler, wie illegaler, Substanzen. Auch hier konnte der Verein Kraftwerk mit vielfältigen Strategien reagieren, sowie gezielt zeitnahe Interventionen setzen, um Betroffene effektiv aufzuklären, zu sensibilisieren und zu helfen.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es zudem eine besorgniserregende Verschlechterung des psychischen Wohlbefindens unserer Adressat*innen. Diese Entwicklung erforderte verstärkte Aufmerksamkeit und die Anpassung unserer Angebote, sodass wir eine adäquate Unterstützung in diesem sensiblen Bereich gewährleisten konnten.

Trotz der außergewöhnlichen Umstände möchten wir an dieser Stelle unseren aufrichtigen Dank an alle Netzwerkpartner*innen und politische Akteur*innen aussprechen. Die gute Kooperation, Unterstützung und Zusammenarbeit waren entscheidend für unseren Erfolg in der Bewältigung der genannten Herausforderungen. Gemeinsam konnten wir einen Beitrag leisten, um die Auswirkungen der schwierigen Situationen auf die Menschen in unserer Betreuung zu minimieren.

Wir laden Sie ein, in diesem Bericht einen Einblick in unsere Arbeit zu nehmen und danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.



PROZESSE DER PROFESSIONALISIERUNG IN DER MOBILEN JUGENDARBEIT

Das Jahr 2023 wurde von diversen Prozessen der Professionalisierung auf unterschiedlichen Ebenen innerhalb des Vereins Kraftwerk geprägt.

Mit der Einführung einer neuen Dokumentation war es möglich unsere Arbeitsweisen und Interventionen präziser und transparenter abzubilden. Das neue Dokumentationssystem ist das Ergebnis eines einjährigen Adaptions- und Evaluationsprozesses, der im Jahr 2022 begonnen hat und in der Praxis mehrfach überprüft und nachgeschärft wurde.

Auf Vereinsebene haben wir einen umfassenden und intensiven Professionalisierungsprozess gestartet. In einer ausführlichen vereinsinternen Klausur haben wir uns mit wichtigen Aspekten unserer Arbeit, vor dem Hintergrund neuer sozialwissenschaftlicher Theorien und Konzepte, auseinandergesetzt. Ziel war es diese neuen Standards in unseren Arbeitsalltag zu integrieren. Zentrales Kernstück war eine grundlegende Auseinandersetzung mit dem Begriff der „Niederschwelligkeit“. Mittels fachlicher Diskussionen, Fallbeispielen und der gemeinsamen Erörterung aktueller wissenschaftlicher Publikationen konnten wir den Facettenreichtum von Niederschwelligkeit ausleuchten. Außerdem konnten wir die Möglichkeiten dieses zentralen Arbeitsprinzips begrifflich schärfen, sowie die vielseitigen Arbeitsweisen und Interventionen in neuer Form theoretisch aufarbeiten und praktisch untermauern.

Als weiteres wichtiges Ziel dieses Professionalisierungsprozess, haben wir vereinsinterne Fort- und Weiterbildungen definiert, so dass alle Mitarbeiter*innen in Bezug auf die wichtigsten Themen den selben Wissensstand aufweisen und wir gleichzeitig von unserer Vielfalt und Diversität profitieren können. Im Jahr 2023 haben wir für diese vereinsinterne Fortbildung die von pro Mente durchgeführte und zertifizierte zweitägige Schulung „Erste Hilfe für die Seele“ gewählt, die sich mit den häufigsten im Jugendalter auftretenden psychischen Erkrankungen beschäftigt.

Aber auch die kontinuierliche Weiterbildung einzelner Mitarbeiter*innen wie beispielsweise der vom Land Kärnten geförderte Lehrgang zu „Jugend und Sucht“ ist ein wesentlicher und schon seit langer Zeit implementierter Bestandteil kontinuierlicher Professionalisierung.

DIE PROFESSIONALISIERUNG IN DER MOBILEN JUGENDARBEIT IST EIN UNABDINGBARER UND KONTINUIERLICHER PROZESS UM DIE HOHE QUALITÄT UNSERER ARBEIT FÜR DIE ADRESSAT*INNEN DAUERHAFT GEWÄHRLEISTEN, SOWIE DEN AKTUELLEN GESELLSCHAFTLICHEN UND SOZIALEN HERAUSFORDERUNGEN AUF HOHEM FACHLICHEN NIVEAU, BEGEGNEN ZU KÖNNEN.

DIE DREI WIRKUNGSEBENEN MOBILER JUGENDARBEIT

Mobile Jugendarbeit wirkt mittels niederschwelliger Ausrichtung, dem aufsuchenden und nachgehenden Ansatz und den vier ineinandergreifenden Methodenbausteinen auf unterschiedlichsten und mehrschichtigen Ebenen. Einerseits bei ihren Adressat*innen selbst, sowie auch deren sozialräumliche Verwobenheiten und aber auch auf die gesellschaftlichen und politischen Strukturen in die sie eingebettet ist.

DIE VIER INEINANDERGREIFENDEN UND SICH BEDINGENDEN METHODEN-BAUSTEINE MOBILER JUGENDARBEIT (EINZELFALLARBEIT, GRUPPENARBEIT, GEMEINWESENARBEIT UND STREETWORK) VARIIEREN IN IHRER PRIORISIERUNG JE NACH REGION UND KONZEPTUELLER AUSRICHTUNG.

So wirkt Mobile Jugendarbeit auf insgesamt drei unterschiedlichen Ebenen, die wir im Folgenden mit Erkenntnissen aus unserer Klausur, unserer Arbeitsweise und konkreten Projekten, Aktivitäten, Kooperationen und Aktionen, darstellen möchten.

Die erste Wirkungsebene ist die individuell-subjektive Ebene unserer Adressat*innen. Durch unsere spezifischen Arbeitshaltungen, die niederschwellige Ausrichtung der Angebote und unseren nachgehenden und aufsuchenden Ansatz sind besonders individuell maßgeschneiderte Hilfsangebote möglich. Gleichzeitig fördern und stärken wir mit einer Vielzahl von Aktivitäten und Projekten die unterschiedlichen Fähig- und Fertigkeiten unserer Zielgruppe.

Die zweite Wirkungsebene ist eine Sozialräumliche, auf der Mobile Jugendarbeit vor allem durch ihr kontinuierliches Bemühen wirkt, die konkreten und akuten Problemlagen unserer Zielgruppe in ihrem jeweiligen Sozialraum aufzuzeigen und diese gemeinsam mit anderen im Sozialraum wirkenden Akteur*innen zu bearbeiten und Lösungs- sowie Veränderungsprozesse zu initiieren.

Die dritte Wirkungsebene ist auf der Ebene der Gesellschaft angesiedelt. Hier versucht Mobile Jugendarbeit eines ihrer zentralsten Grundanliegen kontinuierlich zu verfolgen und die allgemeinen Lebenskontexte und Lebensbedingungen unserer Zielgruppe innerhalb unserer Gesellschaft nachhaltig und längerfristig zu verbessern.

INDIVIDUELL-SUBJEKTIVE WIRKUNGSEBENE DER MOBILEN JUGENDARBEIT (I)

Die Zielgruppe des Verein Kraftwerks sind sozial benachteiligte, von sozialer Ausgrenzung und Exklusion besonders stark betroffene oder bedrohte, von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen oder sich selbst ausschließende, oft stigmatisierte, kriminalisierte und marginalisierte Jugendliche, die von einrichtungszentrierten Angeboten nicht mehr erreicht werden können und/oder nicht (mehr) erreicht werden wollen. Diese strukturell sehr vulnerable Zielgruppe benötigt ganz spezifische Methoden, Haltungen und Arbeitsprinzipien.

**BEZIEHUNGSARBEIT • BEDÜRFNIS- UND
LEBENSWELTORIENTIERUNG
DIVERSITÄT • GENDERSENSIBILITÄT
TRANSKULTURALITÄT • INKLUSION UND
INTERSEKTIONALITÄT • PRÄVENTION
PARTIZIPATION • FREIWILLIGKEIT
NIEDERSCHWELLIGKEIT • AKZEPTANZ
PARTEILICHKEIT • VERSCHWIEGENHEIT
TRANSPARENZ**

Im Rahmen der Einzelfallarbeit unterstützt und begleitet Mobile Jugendarbeit ihre Adressat*innen bei der Umsetzung und Entwicklung ihrer Lebensperspektiven, sie stärkt die Selbsthilfepotentiale ihrer Zielgruppe und erweitert ihre Handlungsmöglichkeiten. Sie baut dauerhafte und tragfähige Beziehungen zu ihren Adressat*innen auf und stärkt ihre Autonomie und Selbstbestimmung. Sie berät, begleitet und vermittelt je nach individuellen Problemen und Bedürfnissen und initiiert emanzipatorische Prozesse bei ihren Adressat*innen, damit für sie ein gelingender Alltag möglich wird.

Besonders im Kontext von sozial benachteiligten, marginalisierten, exkludierten, stigmatisierten und von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossenen Jugendlichen sind die niederschwellige Ausgestaltung von Angeboten und Interventionen, wie auch die professionelle Beziehungsarbeit, sowohl Schlüssel als auch Grundvoraussetzung.

INDIVIDUELL-SUBJEKTIVE WIRKUNGSEBENE DER MOBILEN JUGENDARBEIT (II)

Nachgehende und aufsuchende Mobile Soziale Arbeit

Eine essentielle Ausprägung von Niederschwelligkeit, die gerade in der Zusammenschau mit unserer Zielgruppe an Bedeutung gewinnt, ist die nachgehende und aufsuchende Ausrichtung und professionelle Haltung unserer Arbeit.

Früherkennung und Prävention

Der aufsuchende Charakter unserer Arbeit in den Lebenswelten und Lebensrealitäten der Jugendlichen, ermöglicht es uns vielfach Probleme und Risiken unserer Adressat*innen früh zu erkennen und direkt an Ort und Stelle unkomplizierte und unbürokratische Interventionen zu setzen, sowie bedürfnisorientierte Hilfe und Unterstützung anzubieten. Das Zusammenspiel von aufsuchend und nachgehend ist besonders bei Adressat*innen mit schwierigen und von Beziehungsabbrüchen gekennzeichneten Biografien von entscheidender Bedeutung.

Individuelle und maßgeschneiderte Hilfsangebote und Unterstützung

Der aufsuchende und nachgehende Aspekt unserer Arbeit ermöglicht es uns, durch Kontakte in unterschiedlichen Lebenskontexten der Jugendlichen, die Lebenswelten und Lebenssituationen der einzelnen Adressat*innen umfassend zu verstehen und individuell zu betrachten. Durch dieses individuelle und situationsbezogene Verständnis werden maßgeschneiderte Hilfs- und Unterstützungsangebote möglich.

Vertrauensaufbau und Beziehungsarbeit

Insbesondere bei jenen Adressat*innen die durch vielfache Beziehungsabbrüche und komplexe Problemlagen geprägt sind und das Vertrauen in das Hilffssystem nahezu gänzlich verloren gegangen ist, ist eine niederschwellige und nachgehende Soziale Arbeit von entscheidender Bedeutung. Sie dient dazu Vertrauen wieder aufzubauen und gilt als wichtigster Bestandteil bei der Herstellung einer tragfähigen professionellen Beziehung. So wird es den Jugendlichen erleichtert, oder in vielen Fällen sogar erst ermöglicht, sich auf eine Zusammenarbeit und die notwendige Unterstützung einzulassen.

Integration in sozialräumliche Netzwerke

Mittels aufsuchender sozialer Arbeit ist es möglich unsere Adressat*innen besser in ihre eigenen sozialen und sozialräumlichen Netzwerke wieder einzubinden. So kann die Zusammenarbeit mit Familiensystemen, Netzwerkpartner*innen, wichtigen Bezugspersonen gefördert und die Jugendlichen können dabei gleichzeitig wieder in bereits bestehende Strukturen und Netzwerke eingegliedert werden.

EIN WEITERER ESSENTIELLER ASPEKT UNSERER ARBEIT SIND UNTERSCHIEDLICHE PROJEKTE, AKTIVITÄTEN UND VERANSTALTUNGEN. VOR ALLEM VOR DEM HINTERGRUND EINER SOZIAL UND ÖKONOMISCH BENACHTEILIGTEN, VON EXKLUSION UND MARGINALISIERUNG BETROFFENEN UND VON GESELLSCHAFTLICHER TEILHABE AUSGESCHLOSSENEN ZIELGRUPPE, ENTFALDET DIESER TEILBEREICH SEINE GESAMTE TRAGWEITE.

INDIVIDUELL-SUBJEKTIVE WIRKUNGSEBENE DER MOBILEN JUGENDARBEIT (III)

Freizeitaktivitäten

Die subjektiv als sinnvoll empfundene und bereichernde Gestaltung der eigenen Freizeit, ist nicht nur ein wichtiger Indikator für höhere Lebensqualität, es ist auch eine wichtige präventive Strategie die bei den Adressat*innen Mobiler Jugendarbeit auf sozialer, psychischer und physischer Ebene lange nachwirken kann. Fehlende finanzielle Mittel, fehlende Gesellschaft bei den Aktivitäten und fehlende Mobilität sind nur einige der Gründe warum es für viele der Adressat*innen Mobiler Jugendarbeit sehr herausfordernd ist die eigene Freizeit für sich selbst sinnvoll zu gestalten.

Der Verein Kraftwerk hat mit seinen vier Anlaufstellen und der 2023 neu dazugekommenen Nebenstelle in St. Andrä eine breite Palette an Freizeitaktivitäten angeboten, welche auf den Bedürfnissen, Interessen und Wünschen der Adressat*innen basieren.

Dazu zählen unter anderem **Grillfeste im öffentlichen Raum, Radausflüge, Tretbootfahren und Federballspielen im Sommer, gemeinsames Picknicken, Kino Abende, Lasertag, Paintball, der Besuch eines Escape Rooms, Bowling und FIFA Turniere in der Anlaufstelle.**

Gemeinsam mit Kooperationspartner*innen, wie Jugendzentren, Nachmittagsbetreuung und Schulen konnten aber auch größer angelegte Freizeitaktionen wie **Graffiti Spray Workshops** organisiert werden.

Im Rahmen genderspezifischer Angebote fanden Mädchen*öffnungszeiten statt und es wurde unter anderem ein zweitägiger **Ausflug nach Wien** und ein **Tagesausflug zum Adventmarkt nach Ljubljana** organisiert.

In den Sommermonaten waren die Mitarbeiter*innen des Vereins Kraftwerk auch **an regionalen Seen unterwegs**, um Jugendlichen direkt vor Ort sinnvolle Freizeitaktivitäten anbieten zu können.

Sportliche Aktivitäten

Sportliche Aktivitäten haben eine Vielzahl positiver Auswirkungen: Stressabbau, Steigerung der Frustrationstoleranz, Steigerung von Ausdauer- und Durchhaltevermögen, Reflexion des eigenen Risikoverhaltens, unmittelbare Erfolgserlebnisse, sowie die Ausschüttung von Adrenalin, Dopamin und Serotonin. Die meisten dieser Erfahrungen sind auf Alltagssituationen übertragbar und haben so einen nicht zu unterschätzenden Lerneffekt. Auch können bestimmte sportliche Erfahrungen als sinnvolle Äquivalente für schädliche und risikobehaftete Verhaltensweise dienen bei denen Jugendliche auf ähnliche Weise einen Kick suchen und erleben.

Neben den oben beschriebenen Auswirkungen, stehen das gemeinschaftliche Erleben und der Spaß für unsere Adressat*innen selbstverständlich im Vordergrund.

Besonders hervorzuheben ist hier das **regelmäßige Fußballtraining**, welches auch als Vorbereitung für das Integrationsfußballturnier gedient hat und vor allem am Standort Villach durchgeführt wurde. Der Sportberg Goldeck sponserte in Spittal Tageskarten, wie auch das gesamte Ski- und Snowboardequipment, und ermöglichte den Jugendlichen so einen kostenlosen **Wintersporttag**. Aber auch ein **Kletterausflug** zum Jungfernteig in Döbriach und regelmäßiges **Tischtennistraining** für ein im Jänner stattfindendes Turnier in Feldkirchen waren wichtige sportliche Aktivitäten im Jahr 2023.



Fußballtraining



Wintersportausflug



Kletterausflug



Bowling



FIFA-Turnier



Paintball



Tretbootfahren



Ausflug in die Therme



Badeausflug



Fahrradfahren



Wanderausflug mit Schwammerlsuche



Mädchen*öffnungszeiten

SOZIALRÄUMLICHE WIRKUNGSEBENE MOBILER JUGENDARBEIT (I)

UNTER SOZIALRAUM VERSTEHEN WIR STÄNDIG (RE)PRODUZIERTES GEWEBEN SOZIALER PRAKTIKEN DEM HETEROGENE HISTORISCHE ENTWICKLUNGEN, GEOGRAPHISCHE GEGEBENHEITEN, KULTURELLE PRÄGUNGEN, UNTERSCHIEDLICHE FORMEN DER IDENTITÄTSPOLITIK UND POLITISCHE ENTSCHEIDUNGEN EINGESCHRIEBEN SIND.

Auf sozialräumlicher Ebene wirkt Mobile Jugendarbeit durch das Zusammenspiel ihrer Methoden, sowie einem professionellem Rollenverständnis und fachpolitischer Abgrenzung in vielfältiger Weise:

Durch die Initiierung und Pflege sozialräumlicher Netzwerke und der Kooperation mit Netzwerkpartner*innen die sich an den Bedarfen ihrer Zielgruppe orientieren, kann Mobile Jugendarbeit ihren Adressat*innen dabei helfen für sie weiterführende Hilfesysteme zu etablieren.

Sie erschließt gemeinsam mit ihren Adressat*innen öffentliche und halböffentliche Räume, hilft und unterstützt besonders vulnerablen Gruppen dabei diese Räume zu nutzen und sich diese auch anzueignen.

Mobile Jugendarbeit versucht die Sichtbarkeit von benachteiligten, exkludierten und marginalisierten Personengruppen und ihren Lebensrealitäten zu erhöhen und so mehr Verständnis und Akzeptanz für diese zu erreichen.

Alle Aktivitäten, Aktionen und Projekte die konzipiert und durchgeführt wurden um auf sozialräumlicher Ebene positiven Einfluss auszuüben, sind eine professionelle Reaktion auf die sozialen, ökonomischen und politischen Gegebenheiten, die sich in negativer Weise auf unsere Adressat*innen auswirken und ihre Lebenskontexte prekär machen.

Grundversorgung

Durch den enormen Anstieg der Lebenserhaltungskosten musste der Verein Kraftwerk im Jahr 2023 den Ausbau der Grundversorgungsstrukturen deutlich priorisieren. Nur so konnte den dadurch entstandenen Notlagen unserer Adressat*innen entgegengewirkt werden.

Noch nie zuvor waren wir mit so vielen Jugendlichen konfrontiert die regelmäßig großen Hunger hatten, zu wenig Geld um sich Lebensmittel kaufen zu können oder ohne Frühstück und Jause in die Schule geschickt wurden.

Als Reaktion auf diese stark bedenkliche Entwicklungen, die sich als erstes bei ökonomisch schwachen, exkludierten und marginalisierten Gruppen von jungen Menschen niederschlägt, haben wir beispielsweise die Häufigkeit **regelmäßiger Kochaktionen** für unsere Adressat*innen stark erhöht. **Kooperationen mit Institutionen und Einrichtungen die Lebensmittel retten** ausgebaut, retten selber Lebensmittel von unterschiedlichen Supermärkten, haben **Frühstückssackerl für Schüler*innen** ausgeteilt und Aktionen veranstaltet bei denen sich Schüler*innen **gratis** einen **Kebab** holen konnten. Aber auch das **regelmäßige Befüllen eines öffentlichen Kühlschranks**, die Veranstaltung eines **Kleiderbasars**, sowie die regelmäßige und **kostenlose Ausgabe von Hygieneartikel** sind wichtige Bestandteile unserer Grundversorgungsstruktur, die wir für unsere Adressat*innen auf- und ausgebaut haben.

SOZIALRÄUMLICHE WIRKUNGSEBENE MOBILER JUGENDARBEIT (II)

Gesundheitsförderung

Die zwei großen Bereiche, die in Bezug auf soziale, psychische und physische Gesundheit, unseren Arbeitsalltag prägen sind die deutlich wahrnehmbare Verschlechterung der psychischen Gesundheit bei jungen Menschen und die Themen rund um den Konsum legaler wie illegaler Substanzen, bis hin zu manifest ausgeprägten Suchterkrankungen mit all ihren psychosozialen und physischen Folgeerkrankungen. Durch die niederschwellige Ausgestaltung unserer Angebote und die aufsuchende und nachgehende Ausrichtung unserer Arbeit, ist es uns möglich Veränderungen, Verschlechterungen, Tendenzen und Trends in diesen beiden Bereichen verhältnismäßig sehr schnell zu erfassen und nach Möglichkeit zeitnah darauf zu reagieren.

Neben unserem bereits etablierten gesundheitspräventiven Angebot kontinuierlicher und **kostenloser Hepatitis C, HIV und Syphilis Testungen**, welches alle Standorte durchschnittlich dreimal jährlich anbieten, ist der Verein Kraftwerk mit unterschiedlichen Strategien und Projekten in den Bereichen **Prävention, Safer Use und Harm Reduction** tätig. Dazu zählen unter anderem die bereits ausgeführten Angebote in Freizeitgestaltung und alle sportlichen Aktivitäten, aber auch die Weitergabe von Informationen und Utensilien die sicheres Feiern ermöglichen und bei unterschiedlichen Großveranstaltungen, wie beispielsweise dem Gackern in Wolfsberg, verteilt werden.

Die wohl wichtigste Veranstaltung in diesem Bereich war im Jahr 2023 **SurFive - ein Drogennotfallkurs für Konsument*innen** und Peers, der in unserer Anlaufstelle in Spittal abgehalten wurde.

Der Kurs wurde von einer Allgemein- und Notfallmedizinerin geleitet, welche mit sozialarbeiterischer Unterstützung knapp, praxisorientiert und lebensnah die wichtigsten Schritte und Maßnahmen bei einem Drogennotfall erklärte und dieses Wissen mittels praktischen Übungen festigte. Finanziell unterstützt wurde dieser Kurs von der Abteilung 5 - Suchtkoordination. Aufgrund des großen Anklangs bei den Adressat*innen und der Überzeugung anwesender Expert*innen soll diese Maßnahme zukünftig in allen Einrichtungen von Kraftwerk angeboten werden.

In Bezug auf die psychische Gesundheit der Jugendlichen fanden die meisten Interventionen vorwiegend im Einzelfallsetting statt, jedoch muss an dieser Stelle die Teilnahme an der **Mental Health Convention** in Wolfsberg erwähnt werden. Unsere Mitarbeiter*innen verteilten unter dem Motto „Make your mental health a priority“ mental-health-bags, die mit unterschiedlichen Gegenständen gefüllt waren, welche jungen Menschen vielfältige Strategien zur Stressbewältigung und Entspannung vermitteln sollen.

Im Bereich der **Frauen* und Mädchen*gesundheit** wurden in Villach, gesponsert von den Soroptimist*innen Wörthersee-Pörtschach, unter dem Motto „wir packen 100 Damentaschen“ kleine, in Nähklassen in Tansania, produzierte Taschen mit Damenhygieneartikel befüllt und an Adressat*innen ausgegeben.

Alle Standorte des Verein Kraftwerk arbeiten mit Familienberatungsstellen zusammen, um den Zugang zu kostenlosen Verhütungsmitteln (Spirale) und sichere Schwangerschaftsabbrüche zu gewährleisten.

Die kostenlose Ausgabe von Kondomen und Schwangerschaftstests sind ebenfalls integraler Bestandteil unserer gesundheitspräventiven Angebote.

SOZIALRÄUMLICHE WIRKUNGSEBENE MOBILER JUGENDARBEIT (III)

Förderung gesellschaftlicher Teilhabe

ZENTRALE UND GRUNDLEGENDE ZIELE MOBILER JUGENDARBEIT SIND DER ABBAU UND DIE REDUKTION SOZIALER UNGLEICHHEIT, SOWIE DIE FÖRDERUNG UND ERMÖGLICHUNG VON (MEHR) GESELLSCHAFTLICHER TEILHABE IHRER ADRESSAT*INNEN. DIE KONSEQUENTE VERFOLGUNG EINER NACHHALTIGEN VERBESSERUNG DER LEBENSITUATION UND SOZIALEN INFRASTRUKTUR DER ADRESSAT*INNEN ERFOLGT SOWOHL AUF INDIVIDUELLER EBENE, ALS AUCH AUF DER EBENE DES GEMEINWESENS.

Gerade junge Menschen die auf Grund unterschiedlicher ihnen zugeschriebener Merkmale und bestimmten Lebensbedingungen eher am Rand der Gesellschaft verortet werden, sind in wichtigen Bereichen der Gesellschaft nicht sichtbar. Ihre Anliegen und Interessen werden wenig oder gar nicht gehört. Sie haben aufgrund gesellschaftlicher, sozialer und politischer Strukturen nicht die gleichen Teilhabechancen in der Gesellschaft. Diesen Mechanismen entgegenzuwirken ist eine Querschnittsaufgabe Mobiler Jugendarbeit. Im Jahr 2023 soll an dieser Stelle jedoch auf vier Projekte eingegangen werden, die sich dieser Problematik in einem größeren Umfang gewidmet haben.

Die **Mitgestaltung des öffentlichen Raums** und das damit verbundene Sichtbarmachen junger Menschen, die von öffentlichen Plätzen gerne verdrängt werden, konnte durch partizipative Mitgestaltung von Orten, die Jugendliche gerne nutzen, umgesetzt werden. So wurde auch im Jahr 2023 vom Verein Kraftwerk in Kooperation mit der Klima und Modellregion Mittelkärnten, die Umgestaltung des Skaterpark in Feldkirchen fortgesetzt und ausgebaut.

Die Standorte Villach und Spittal waren mit eigenen Mannschaften beim **Integrationsfußballturnier** der Diözessensportgemeinschaft Kärnten vertreten. Ziel dieser Veranstaltung ist es Menschen aus den Randbereichen der Gesellschaft sportliche und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und ihnen den Raum zu bieten einander kennenzulernen und sich auszutauschen.

Basierend auf einem zweitägigen Workshop mit unterschiedlichen Schulklassen im Jahr 2022, wurde für den Sozialraum Feldkirchen der Bedarf deutlich, Orte für Mädchen* zu schaffen an denen sie sich sicher fühlen, da ihnen das Gefühl von Sicherheit im öffentlichen Raum nahezu gänzlich fehlte. So wurden die bereits existierenden genderspezifischen Angebote für Mädchen* stark ausgebaut und im Rahmen einer **feministischen Mädchen*arbeit** (finanziell unterstützt durch die Soroptimistinnen) räumliche, wie auch sozialarbeiterische Zusatzangebote geschaffen, um den Bedürfnissen dieser Zielgruppe möglichst gerecht zu werden.

Mit der großzügigen Unterstützung des Lions Club Feldkirchen, konnte der Standort Feldkirchen die Grundausstattung für ein **Tonstudio** erwerben und vereinzelt mit Aufnahmen von Musikprojekten von Jugendlichen beginnen. Während Musik in den Lebensrealitäten der Jugendlichen eine enorm hohe Rolle spielt und sie vielfach den Wunsch haben sich in diesem Feld kreativ auszudrücken und zu betätigen, sind die materiellen Kosten, die mit solchen Vorhaben verbunden sind, für die meisten jungen Menschen unerschwinglich. Das Tonstudio //stew.23// soll im kommenden Jahr ausgebaut werden und zukünftig allen Jugendlichen die daran Interesse haben, zur Verfügung stehen.

SOZIALRÄUMLICHE WIRKUNGSEBENE MOBILER JUGENDARBEIT (IV)

Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit

Eine weitere Möglichkeit die Anliegen und Bedürfnisse besonders vulnerabler Gruppen sichtbar zu machen, um so mehr Verständnis und Akzeptanz für die Lebensbedingungen dieser Gruppen zu erreichen, sind Veranstaltungen und Aktionen die sich diesen Bereichen widmen.

So hat der Verein Kraftwerk 2023 in Kooperation mit der Katholischen Jugend an der Aktion **CoffeeBIKE** teilgenommen. Dabei sammelten sie bei fair gehandeltem Kaffee in Bioqualität und bei Gesprächen und Diskussionen mit jungen Menschen, Ideen für ein „Gutes Leben für alle!“

Auch bei den von der Fachhochschule für Soziale Arbeit organisierten **antirassistischen HipHop Tagen** hat sich der Verein Kraftwerk im Rahmen einer Kooperation beteiligt und konnte im Rahmen des Fachkräftetags das Programm mitgestalten.

Im Oktober veranstaltete der Standort Feldkirchen in Kooperation mit dem Jugendzentrum Arche und der Pfarre Feldkirchen ein **internationales Food Fest**. Authentische Speisen aus 10 verschiedenen Regionen der Welt wurden dort gekocht und gegen eine freiwillige Spende, mit der Projekte zur Verbesserung der Lebensumstände von Jugendlichen unterstützt wurden, konnten die **knapp 300 Besucher*innen** so viele Speisen probieren wie sie wollten.

Sozialräumliche Netzwerkarbeit

Die Erschließung und Initiierung sozialräumlicher Netzwerke, mit dem Ziel die Lebenssituationen und -bedingungen nachhaltig mitzugestalten und zu verbessern, zählt ebenso zu den wichtigsten Kernaufgaben von Mobiler Jugendarbeit.

Im Jahr 2023 haben sich **sozialräumliche Netzwerke sehr stark in Kooperationen mit Schulen, Time-Out Klassen, Nachmittagsbetreuung und Schulsozialarbeit** herausgebildet. Im Rahmen von gemeinsamen Aktionen und Projekten, der **Beteiligung in Gremien und Ausschüssen** und **regelmäßigen Vernetzungstreffen**, konnten die Anliegen und Bedürfnisse von Jugendlichen auf unterschiedlichen Ebenen beleuchtet, wie auch diskutiert und gemeinsame Lösungsstrategien gefunden werden.



CoffeeBIKE



Internationales Food Fest



Integrationsfußballturnier



Damenhygienetaschen von den Soroptimistinnen



Gerettete Lebensmittel im öffentlich zugänglichen Kühlschrank



HIV, Hepatitis C und Syphilis Testung



SurFive - Drogennotfallkurs für Konsument*innen und Peers



Mental Health Convention



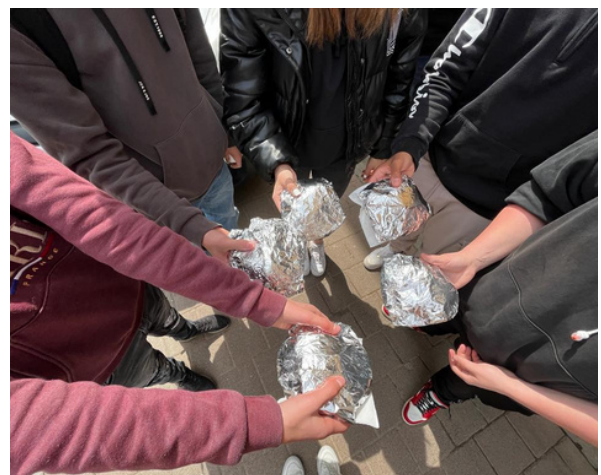
Tonstudio //stew.23//



Rapworkshop mit DJ liID aus Frankfurt im Rahmen der antirassistischen HipHop Tage



Frühstückssackerl Verteilaktion



Gratis Kebap

GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNGSEBENE MOBILER JUGENDARBEIT

Eine langfristige und nachhaltige Verbesserung der Lebenskontexte und -bedingungen der Adressat*innen von Mobiler Jugendarbeit ist eine ihrer zentralsten Aufgaben. Die Mobile Jugendarbeit versteht sich als anwaltliches Sprachrohr für die Interessen, Problemlagen und Bedürfnisse ihrer Adressat*innen. Sie trägt dazu bei fehlende und unzureichende Angebote zu ermitteln und diese öffentlich zu machen. Mobile Jugendarbeit arbeitet mit ihrer Expertise in unterschiedlichen Kontexten an der Erarbeitung von Lösungsstrategien mit und entwickelt sozialpolitische Einmischungsstrategien, um so auf Sozial- und Jugendhilfeplanungsprozesse Einfluss nehmen zu können.

Der Verein Kraftwerk ist in diversen **Arbeitskreisen, Gremien, Ausschüssen und Netzwerken, in Gemeinden, regionalen Zusammenschlüssen und auf Landesebene mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten vertreten**. Die Mitarbeiter*innen werden aktiv bei der Erarbeitung und **Gestaltung von Lösungsstrategien** von unterschiedlichen Kooperationspartner*innen angefragt und sind in unterschiedlichen Netzwerken als **Expert*innen** aktiv. Mit Teilnahme und Mitwirkung als Expert*innen und Multiplikator*innen vertreten wir so die Anliegen, Interessen und Bedürfnisse unserer Adressat*innen an Stellen die sonst nicht für sie zugänglich sind.

Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Beteiligung und Mitarbeit in der Interessengemeinschaft "Wohnungslosigkeit sichtbar machen" (WoSaMa), in der Kraftwerk maßgeblich bei unterschiedlichen Prozessen und Aktivitäten mitgewirkt hat, sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Netzwerk "offene Jugendarbeit Kärnten" (OJA). Ebenso ist der Verein Kraftwerk an der Erarbeitung qualitativer Mindeststandards in der Mobilen Jugendarbeit beteiligt und wird Kärnten bei diesem Prozess, welcher für den gesamten deutschsprachigen Raum angelegt ist, vertreten.

Das jedoch wichtigste Projekt des Vereins Kraftwerk 2023 ist die offizielle Eröffnung und Etablierung der Anlaufstelle in St. Andrä, die eine Zweigstelle von ASPHALT in Wolfsberg und somit eine wichtige Ergänzung unseres Angebots darstellt.

EXKURS: ASPHALT – MOBILE JUGENDARBEIT ST.ANDRÄ (I)

Die Mobile Jugendarbeit in St. Andrä kann auf ein erfolgreiches und produktives Jahr zurückblicken. Es wurden zahlreiche Angebote geschaffen, um eine Beziehung zu den Jugendlichen aufzubauen und sie in ihrer Freizeitgestaltung zu unterstützen.

Das Team vom asphalt legte den Schwerpunkt auf die Öffentlichkeitsarbeit, so wie Präventionsarbeit, um die Jugendlichen über die Angebote und Aktivitäten zu informieren. Überdies wird dadurch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Organisationen gefördert. Die regelmäßige Präsenz in der Öffentlichkeit, wie zum Beispiel auf Veranstaltungen, in den örtlichen Schulen, so wie die Aktivitäten in der Gemeinde, trugen dazu bei, dass ein positives Bild von den Jugendlichen in der Gemeinde begünstigt und Vorurteile bzw. negative Stereotypen, die zu Ausgrenzung und Diskriminierung führen können, abgebaut wurden. Wir stellten uns dort vor, informierten über unsere Arbeit und standen für Fragen und Anliegen zur Verfügung. Die Gestaltung von Flyern, Stickern und Plakaten, die Verteilung von Informationsmaterialien an Schulen und anderen öffentlichen Orten, so wie die Präsenz in den sozialen Medien standen dabei im Fokus.

Im letzten Jahr führten wir außerdem erfolgreich Renovierungsarbeiten im Drollehaus durch, bei denen die Jugendlichen aktiv beteiligt waren und mitgewirkt haben. Das Ziel dieser Aktion war es, den Jugendlichen eine Möglichkeit zu geben, sich an der Gestaltung ihres Lebensraums selbst zu beteiligen und gleichzeitig Verantwortung zu übernehmen. In Zusammenarbeit mit den Jugendlichen wurden gemeinsam Möbel aufgebaut, Gartenmöbel hergestellt und Gartenarbeiten, mit dem Ziel der Stärkung von Beziehungen, durchgeführt. Die gemeinsamen Arbeiten in der Anlaufstelle, so wie die Gartengestaltung, sollen außerdem dazu beitragen zusammen einen Safer Space zu schaffen, in dem sich die Jugendlichen einerseits wohlfühlen können und bei dem andererseits auch ihre Bedürfnisse und Interesse zu hundert Prozent mit einfließen.

Die angebotenen Projekte Osternestersuche, Summer o'clock, Volleyballturnier, Frühstücks-sackerl to go, FestivalBags und die Mental Health Convention waren ein weiterer wichtiger Bestandteil in der Arbeit mit den Jugendlichen, um deren Partizipation und Mitbestimmung zu fördern.

Durch die Beteiligung an der Planung und Umsetzung von Projekten konnten die Jugendlichen Verantwortung übernehmen und ihre eigenen Ideen einbringen, so wie ihre sozialen Kompetenzen und Konfliktlösungsstrategien fördern und stärken. Neben den Freizeitangeboten wurden auch folgende Projekte in St.Andrä 2023 umgesetzt:

Gackern

In St. Andrä findet jedes Jahr auf der Lorettowiese das „Gackern“ statt. Hier waren die Mitarbeiter*innen des asphalt mit Festivalsackerln unterwegs, welche unter den Jugendlichen verteilt wurden. Die Festivalsackerl enthielten Informationen über Drogenprävention, sicheres Verhalten, Informationen und Goodies für sexuelle Gesundheit, wie auch für andere jugendrelevante Themen. Sie enthielten außerdem selbstgemachte Gackern-Buttons, Erdnüsse, Kaugummis, Hygienetücher, Kondome und andere nützliche Gegenstände um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Jugendlichen zu fördern. Die Teilnahme der Mobilen Jugendarbeit am Gackern bot Unterstützung und Beratung in verschiedenen Bereichen um präventiv und altersadäquat auf Risikoverhalten zu reagieren.

Weiters wurden Hygienebags an den WC-Anlagen aufgehängt. Diese waren mit Tampons, Binden, Desinfektionstüchern und Kondomen gefüllt. Sie wurden den Benutzer*innen kostenlos zur Verfügung gestellt um ihnen einen hygienischen Toiletten-Gang zu ermöglichen und der Verbreitung von Keimen und Krankheiten entgegenzuwirken.

EXKURS: ASPHALT - MOBILE JUGENDARBEIT ST.ANDRÄ (II)

Sommer o'clock

In den Sommermonaten war das asphalt Team oft am Mettersdorfersee unterwegs, um den Jugendlichen vor Ort Unterstützung und diverse Aktivitäten zur Freizeitgestaltung anbieten zu können. Es bot sich außerdem die Möglichkeit so neue Freundschaften zu schließen und gemeinsame Interessen zu entdecken. Häufig waren die Mitarbeiter*innen an einem bestimmten Ort am Seeufer aufzufinden um die Sichtbarkeit und Wiedererkennung zu gewährleisten. Ausgestattet waren wir mit verschiedenen Spielen, sodass die Jugendlichen unterschiedliche Aktivitäten, wie Volleyball, Uno, etc. genießen konnten. Das Projekt zielt darauf ab den Jugendlichen eine sichere und gleichzeitig spaßige Umgebung zu bieten. Es förderte auch die soziale Integration und bot den Jugendlichen die Möglichkeit neue Fähigkeiten und Talente zu entwickeln.

In diesem Sinne wollen wir besonders auf die großzügigen Spenden hinweisen, die unserer Einrichtung heuer zuteil wurde. Wir möchten unseren aufrichtigen Dank an die Frau Bürgermeisterin Maria Knauder, sowie der Privatschule Lavantinum, aussprechen, welche uns jeweils 1000,-- € und 1300,-- € für die Renovierung des Badezimmers zur Verfügung gestellt haben.



Eröffnungsfeier St.Andrä



Gackern



Spendenübergabe Lavantinum

EXKURS: VERNETZUNG OFFENE JUGENDARBEIT KÄRNTEN (OJA) & BUNDESWEITES NETZWERK OFFENE JUGENDARBEIT (BOJA)

Im Jahr 2023 begann für unsere Einrichtungen und unseren Verein eine enge und für die Zukunft sehr vielversprechenden Vernetzung und Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit Kärnten. Hierbei zu erwähnen sind ganz klar Mag.a Silvia Vrzak und Margit Granig- Ebner, BA, Msc., die mit ihrem Engagement und ihren guten Kontakten zur BOJA, wesentliche Vernetzungspartnerinnen für uns geworden sind. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle besonders bedanken.

Den Weg zur OJA fanden wir 2022 über eine Anfrage des bundesweiten Netzwerks der offenen Jugendarbeit Österreichs, zur Teilnahme an einem länderübergreifenden Erasmus Projektes. Untersucht werden sollen Formen Mobiler Jugendarbeit/Jugendstreetwork, aufsuchender Jugendarbeit im Sozialraum, sowie Online-Streetwork. Unterscheidungskriterien sollen festgestellt und Merkmale des urbanen und ländlichen Raums untersucht, sowie Potentiale und Weiterentwicklung aufgezeigt werden. 2023 trafen wir uns deshalb mit Kolleg*innen aus Einrichtungen der Mobilen Jugendarbeit aus ganz Österreich in Salzburg um gemeinsam an den Kriterien für dieses Handlungsfeld zu arbeiten. Weitere Treffen sind geplant und wir sind sehr froh Teil dieses Qualitätsprozesses sein zu dürfen.

Neben der Kooperation mit der "bOJA - bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit" Österreich war es jedoch, wie eingangs bereits erwähnt, sehr bereichernd, dass wir nun auch die Möglichkeit haben uns an den Stammtischen und diversen Fortbildungen der OJA Kärnten zu beteiligen. Wir hoffen diese Kooperation in den nächsten Jahren auszubauen, da unserer Ansicht nach die Offene und die Mobile Jugendarbeit, alleine schon aufgrund der Verschiedenheit der angesprochenen Adressat*innen, dazu verpflichtet sind sich in ihrer Arbeit zu unterstützen und kooperativ zu ergänzen.



OJA Stammtisch

EXKURS: INTERESSENSGEMEINSCHAFT WOSAMA – WOHNUNGSLOSIGKEIT SICHTBAR MACHEN

Der Verein Kraftwerk ist mit allen seinen unterschiedlichen Standorten ein wichtiges und unverzichtbares Standbein der landesweiten Interessensgemeinschaft WoSaMa – Wohnungslosigkeit sichtbar machen. Nur durch die Mitarbeit der Mobilen Jugendarbeit und ihrem niederschweligen Zugang konnte bisher ein Einblick in den ländlichen Raum gewährt werden. Alle Einrichtungen der Kärntner Wohnungslosenhilfe befinden sich ausschließlich im urbanen Raum und sind für Adressat*innen außerhalb von Klagenfurt kaum zugänglich. Damit auch der ländliche Raum nicht ungehört bleibt und auch diese Interessen auf landes- und bundespolitischer Ebene Einfluss nehmen können, waren unsere mobilen, aufsuchenden und nachgehenden Einrichtungen im ländlichen Raum die einzige Verbindung zwischen Adressat*innen, Angebote der Wohnungslosenhilfe, Interessensgemeinschaft und Entscheidungsträger*innen. Wir sind neben der aktiven Teilnahme an den Meetings außerdem noch mit einer Mitarbeiter*in die gewählte Vertreterin ist für die vom Armutsnetzwerk und dem Land Kärnten initiierte ARGE Wohnungslosigkeit.

Ziel der Interessensgemeinschaft ist es als Sprachrohr für Betroffene zu agieren und die oft mehrfach diskriminierte und marginalisierte Gruppe wohnungsloser Menschen in aller Würde zu vertreten und deren Interessen sichtbar zu machen. WoSaMa plant, organisiert, finanziert und gestaltet mindestens einmal jährlich eine Aktion, die auf die aktuellen Missstände und Bedarfe aufmerksam macht. Mit der Filmvorstellung und Posterausstellung zu prekärem Wohnen im letzten Jahr, die maßgebend vom Verein Kraftwerk mitgestaltet und umgesetzt wurde (siehe Jahresbericht 2022), konnte ein kleines Budget für die heurige Aktion lukriert werden.

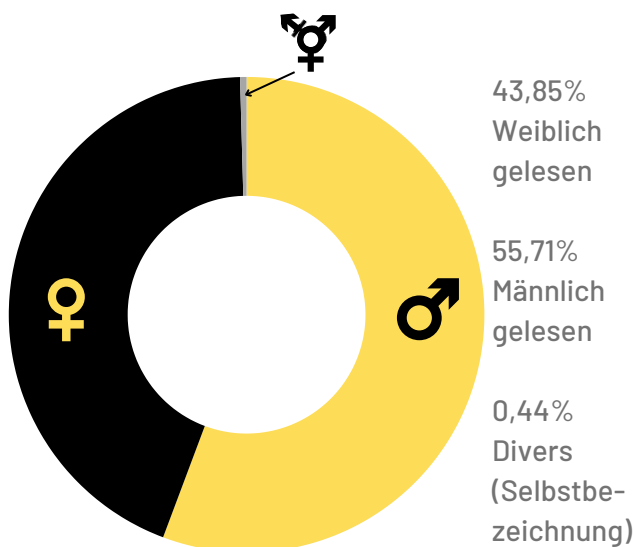
Das Ziel für heuer war es ein aussagekräftiges Positionspapier für weitere Forderungen und nachhaltige Lösungen zur Beendigung von Wohnungslosigkeit zu verfassen. Dieses wurde gemeinsam mit dem Armutsnetzwerk verfasst und bereits an diverse Entscheidungsträger*innen versendet. Die zweite Maßnahme in diesem Jahr, welche vor allem die Öffentlichkeit sensibilisieren und gesamtgesellschaftlich für Bewusstseinsbildung sorgen soll, war eine landesweite Stickeraktion. Sieben verschiedene Designs, die die Formen und Auswirkungen von Wohnungslosigkeit in Kärnten abbilden, wurden an die Einrichtungen und an Betroffene verteilt und verklebt. Das neue Logo, so wie auch die Designs und die Produktion der Sticker, wurden von den Mitarbeiter*innen des Verein Kraftwerk gestaltet und umgesetzt.



WoSaMa Stickeraktion

STATISTISCHE AUSWERTUNGEN

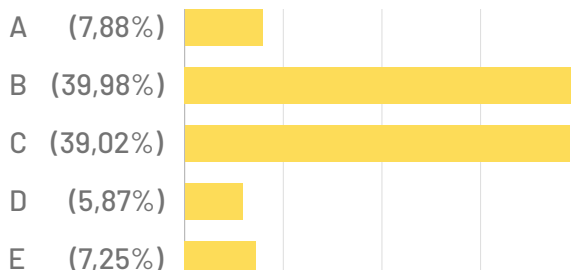
IM JAHR 2023 HATTE DIE MOBILE JUGENDARBEIT DES VEREIN KRAFTWERK 15.510 ADRESSAT*INNENKONTAKTE MIT DER ZIELGRUPPE.



Es gab im Jahr 2023

- 1.336** Beratungen im Kontext der Mobilen Jugendarbeit
- 228** Krisengespräche
- 21.077** mal Einzelfallarbeit im Kontext der Mobilen Jugendarbeit
- 4.985** mal Grundversorgung
- 2.772** Teilnahmen an Projekten
- 4.832** Mobile Kontakte

Altersaufteilung



- A: Adressat*innen die unter 14 Jahre alt sind
- B: Adressat*innen die zwischen 14 und 18 Jahren sind
- C: Adressat*innen die zwischen 19 und 24 Jahren sind
- D: Adressat*innen deren Alter unbekannt ist
- E: Kontakte zu allen Personen die im Alltag, den lebensweltlichen und sozialräumlichen Zusammenhängen der Adressat*innen Mobiler Jugendarbeit in deren subjektiver Wahrnehmung und/oder mit entsprechender Mandatserteilung und aus einer professionellen Perspektive der Fachkräfte solcherart präsent sind, dass sie für eine gelingende Alltagsbewältigung und/oder Einzelfallhilfe notwendig sind.

DAS TEAM 2023



Mag.ª (FH) Alexandra Prilling
Streetwork Villach



Mag. Lukas Mayer
Streetwork Villach



Michele Huber, BA
Streetwork Villach



Mag.ª Lisa Schittenkopf, BA
JUNIQUE. Spittal



Mag.ª (FH) Andrea Petutschnig
JUNIQUE. Spittal



Jasmin Weichsler, BA
JUNIQUE. Spittal



Savina Aleksic, Bsc
JUNIQUE. Spittal



Doris Decker, MA, BA
[aspHALT] Wolfsberg/St.Andrä



Corina Wintschnig, BA
[aspHALT] Wolfsberg/St.Andrä



Natalie Drescher, BA
[aspHALT] Wolfsberg/St.Andrä



Sara Kerndl, BA
[aspHALT] Wolfsberg/St.Andrä



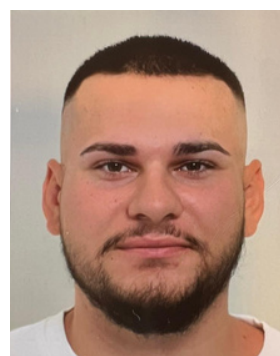
Emanuel Blantar, BA
[aspHALT] Wolfsberg/St.Andrä



Mag.ª Manuela Wresnik, MA
MyLife Feldkirchen



Joshua Seidl, MA
MyLife Feldkirchen



Angelo Curuti
MyLife Feldkirchen

KONTAKT

MyLife Feldkirchen

Bahnhofstraße 40; 9560 Feldkirchen
www.mylife-feldkirchen.at
04276/37541
Mobil: 0650/7234921



MyLife Feldkirchen



mylife_feldkirchen



Streetwork Villach

Gabelsbergerstraße 7; 9500 Villach
www.streetwork-villach.at
streetwork-villach@verein-kraftwerk.at
0699/172140 51 /-61 /-71



Streetwork Villach



streetwork_villach



JUNIQUE. Spittal

Litzelhofenstraße 2; 9800 Spittal/Drau
www.junique-spittal.at
junique-spittal@verein-kraftwerk.at
0680/50624 95 /-96



Junique Spittal



junique_spittal



[aspHALT] Wolfsberg | St.Andrä

Johann-Offner-Straße 11; 9400 Wolfsberg
Blaiken 64; 9433 St.Andrä
www.asphalt-wolfsberg.at
asphalt@verein-kraftwerk.at
0650/92415 31 /-32
0676/53374 20 /-30



Asphalt Wolfsberg



asphalt_wolfsberg





Trägerverein

Verein Kraftwerk
ZVR: 650709039
Weinberg 88
9133 Sittersdorf

Vorstand 2023

Dr.ⁱⁿ Gertrud Schupanz (Obfrau)
Franz Kocher (Obfraustellvertreter)
Mag.^a Manuela Wresnik, MA (Schriftführerin)
Ina Hobel, BEd (Schriftführerin Stellvertreterin)
Michael Kröndl (Kassier)
Mag.^a (FH) Alexandra Prilling (Kassier Stellvertreterin)